

Liebe Gemeinde!

Zwei Aufforderungen an uns bestimmen den Predigttext des Epiphantias-Festes, mit dem wir uns heute beschäftigen. Zwei Aufforderungen an uns. Es sind Aufforderungen, die Mut geben. Die uns aus der Depression, aus der Trauer helfen sollen – unseren Blick weiten:

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht Gott auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob verkündigen.

Zwei Aufforderungen. Ich beginne mit der zweiten: Hebe deine Augen auf und sieh! Sieh umher! Sieh und mach dir klar, dass es zwei Wirklichkeiten gibt: Das Dunkel und den Glanz. Die Traurigkeit und die herrliche Aussicht. Es gibt zwei Wirklichkeiten, die dunkle und die leuchtende. Beide haben ihr Recht. Aber du entscheidest, welcher davon du am Ende Macht gibst.

Finsternis bedeckt das Erdreich, so sagt es der Prophet ganz realistisch. Vieles ist trist. Am Freitag habe ich in einem Seminar mit 15 Menschen die Frage gestellt: „Corona und der Lockdown – was bedeutet das für dich?“ Es gab Tränen. Es war förmlich spürbar, wie eng die Mauern sind, in denen wir uns gerade jetzt manchmal eingesperrt fühlen.

Nach dem Seminar habe ich die Bilder aus Washington gesehen. Wie wütende Menschen ins Kapitol eindringen, um die Demokratie zu zerstören. Zum Glück war das weit weg. Auf der anderen Seite der Erde, dachte ich. Bis mir wieder einfiel, wie Faschisten im August mit der Reichskriegsflagge versuchten, in den Bundestag einzudringen. Bis mir wieder einfiel, wie die AFD im November einen bedrohlichen Mob in den Bundestag eingeschleust hat. Die Grenzen dessen, was wir uns vorstellen können, werden immer weiter verschoben. Dunkelheit bedeckt das Erdreich.

Aber, wenn Jesaja sagt: „Hebe deine Augen auf und sieh.“, dann heißt das auch: „Sieh auch die andere Wirklichkeit. Sieh, was auf uns zukommt. Was schon da ist: Licht.“ Du

wirst es sehen und vor Freude strahlen. Dein Herz wird erbeben und weit werden., sagt der Prophet. Sieh das Licht!

Und ich sehe. / Ich sehe, wie Menschen sich einsetzen für die Demokratie. Ich sehe, dass die Faschisten eben nicht wie 1933 das Feld überlassen bekommen, sondern, dass Menschen mit christlichen und mit humanistischen Werten für die Demokratie kämpfen.

Und ich höre in meinem Gespräch im Seminar die gleichen Leute sagen, wie dankbar sie sind, dass sie Freunde haben, dass sie mit ihren Freundinnen per Telefon und Video in Kontakt bleiben können. Dass die Nachbarschaft sie unterstützt. Dass sie genug haben von allem, was lebensnotwendig ist. Dass sie Licht am Horizont sehen.

Hebe deine Augen auf und sieh. Sieh immer beides: Die Dunkelheit und das Licht. Das Licht, das aufgeht über dir: Gott.

Und dann, sagt der Prophet – und ich bin damit bei der zweiten Aufforderung – und dann: Mache dich auf! Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir. Du siehst es doch: All die Schätze, die das Leben dir bietet. All die Schätze, die Gott dir schenkt. Du siehst doch den Glanz, der bei aller Finsternis nicht klein zu kriegen ist. Der mindestens auch über deinem Leben steht. Das Licht.

Also mache dich auf. Mach was draus. Schenke Licht weiter, an die, die es brauchen. Das Licht deines Glaubens – so klein oder groß er auch sei. Die Menschen brauchen es. Und wenn du kurz überlegst, fällt dir bestimmt ein, wie du es weitergeben kannst.

Dass dieses Licht unser aller Leben erhellt; / dass der Glanz uns bestimmt, / dass wir licht werden – das schenke uns der heilige Gott.

A M E N !

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus. Amen.